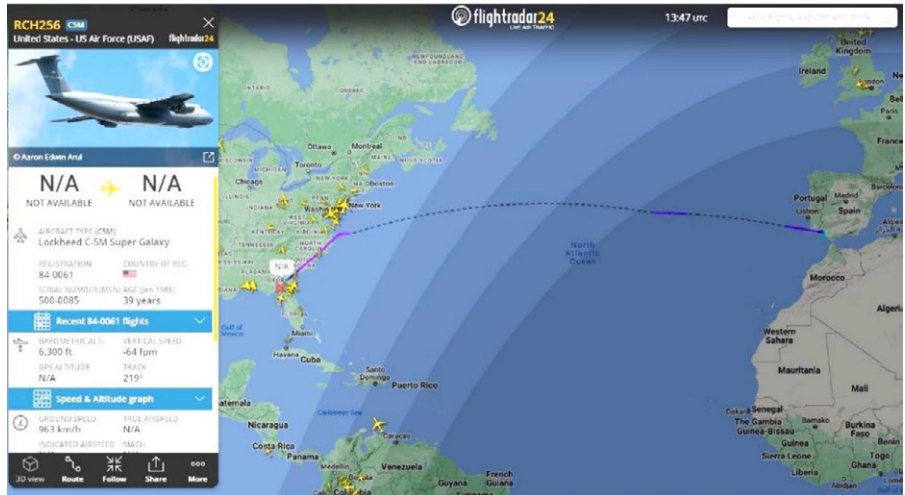


Dieser Text wurde zuerst am 24.07.2024 auf www.olatunander.substack.com unter der URL <https://olatunander.substack.com/p/were-the-us-navy-deep-divers-at-the-o8f> veröffentlicht. Lizenz: Ola Tunander, Free21, CC BY-NC-ND 4.0

Nach den Flügen von der BALTOPS-Basis Ronneby zur U.S. Marinebasis Rota und von Ronneby nach Sigonella (16.-19. Juni), fanden zwei US-Militärflüge von Rota nach Panama City statt: einer direkt von Rota nach Panama City-Tallahassee (Florida) und der andere über Norfolk nach Panama City. Beide Flüge bestätigen die Behauptungen von Seymour Hersh und des „Tauchkoordinators“ über Tiefseetaucher und die Nutzung von Taucherausrüstung aus Panama City, während der BALTOPS-Übung. (Bild: Flightradar24 /Ola Tunander /public domain)



Waren Tiefseetaucher der U.S. Marine bei BALTOPS-22? Teil II

Nachdem ich weitere Recherchen zu den Flugaktivitäten während der BALTOPS-22 Übung angestellt habe, stelle ich zusätzliches Material zu meinem früheren Artikel vom 21.03.2023 bereit („Nach dem Artikel von Seymour Hersh: Norwegen, die Poseidon und Premierminister Støre“) [1]. Hersh argumentiert (8. Februar 2023), dass die USA während der Übung Spezial-Tiefseetaucher aus Panama City, Florida, eingesetzt haben, um die Zerstörung der Nord Stream Pipeline vorzubereiten [2]. In meinem Original-Artikel schrieb ich, dass ein „Tauch-Koordinator“ Hershs Behauptungen bestätigte [3]. Das wird in Teil I dieser Artikelserie behandelt. In Teil II und Teil III werde ich zusätzliche Beweise, die Hersh’s Story stützen, vorlegen. Journalisten, die behaupten, dass diese Geschichte nur Fiktion ist, müssen erklären, warum zwei U.S. Militärflüge von der Luftwaffenbasis Ronneby (Schweden) – einer Basis die bei BALTOPS genutzt wurde –, am Ende der Militärübung, starteten und über die U.S. Marinebasis Rota (Spanien) nach Panama City, Florida, weiterflogen. Panama City ist das Zentrum der Tiefseetaucher der U.S. Marine.

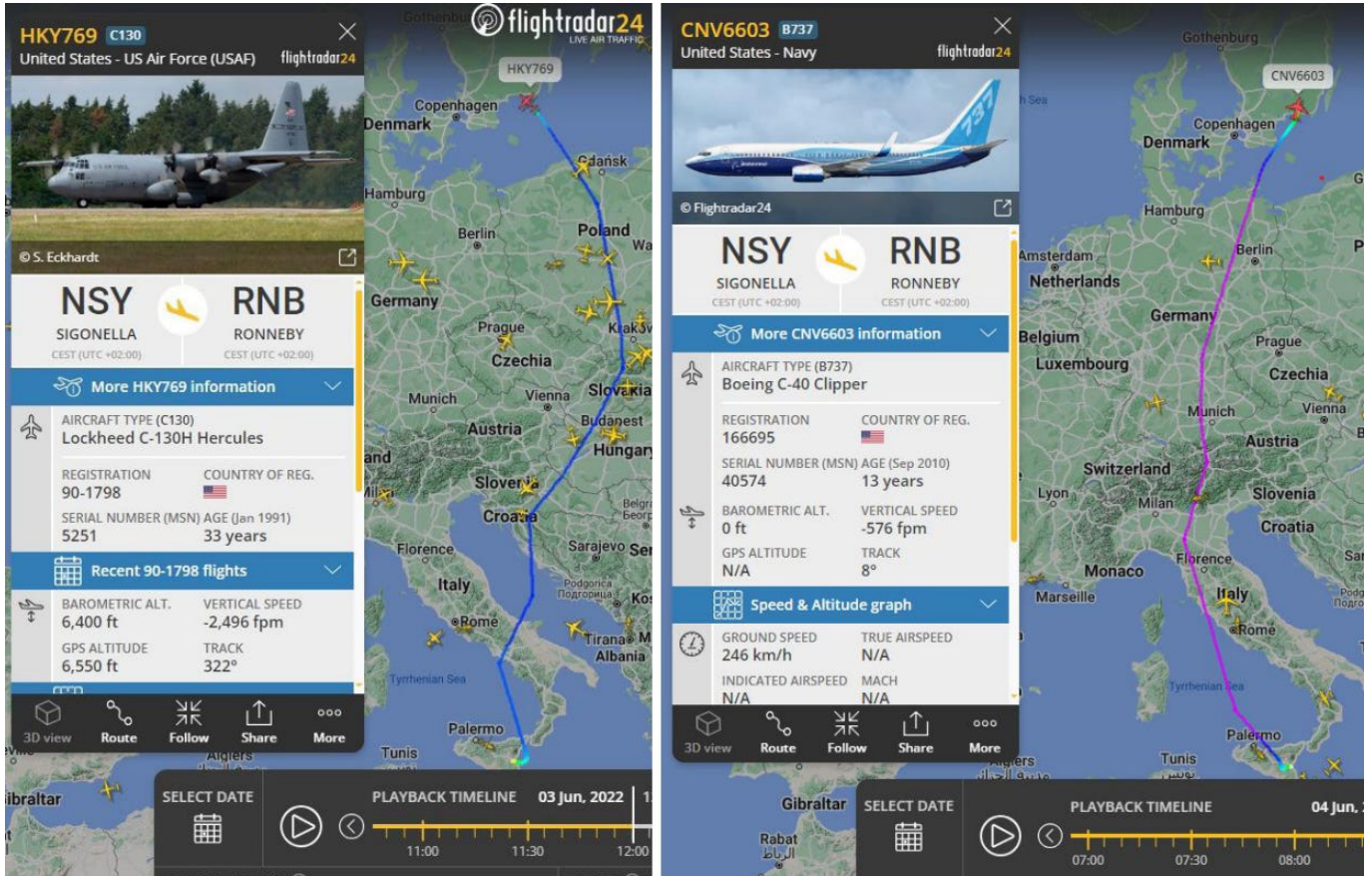
Autor: Ola Tunander

ist Professor Emeritus am PRIO (Peace Research Institute Oslo – Institut für Friedensforschung) in Oslo. Von 1987-2016 arbeitete er als Forscher am PRIO und veröffentlichte 12 Bücher und eine Reihe von Artikeln zu den Themen: Sicherheitspolitik, Marinestrategie, U-Bootoperationen, Geopolitik, Dual state, Psychologische Operationen (PSYOP) und zur Geschichte des Kalten Krieges.

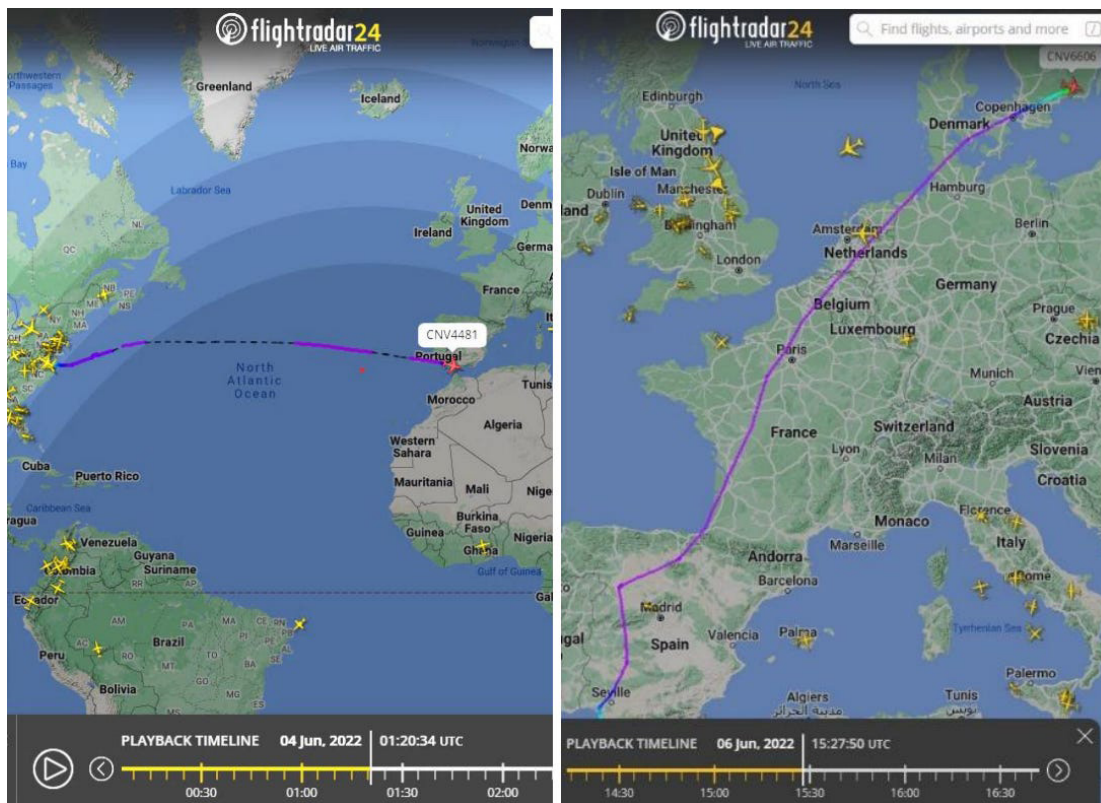


Werfen wir zunächst einen Blick auf die zeitliche Abfolge. Wir schauen uns Flightradar24 an, das uns Informationen zu Flügen liefert, die für die Übung BALTOPS eintrafen. Wir wissen, dass einige U.S. Militärflugzeuge in Ronneby (Kallinge), auf der südschwedischen Marinebasis in Karlskrona eintrafen –, Tage vor dem Start von BALTOPS-22. Diese U.S. Flugzeuge kamen von der U.S. Navy Air Station (Marinefliegerbasis) Sigonella (Sizilien, Italien) und von der U.S. Marinebasis Rota (Ca-

diz, Südspanien), auf denen die U.S. Flugzeuge zuvor aus Washington und von der wichtigen U.S. Marinebasis Norfolk bei Washington (U.S. Kommando der Zweiten Flotte oder Atlantisches Kommando und Kommando der NATO Joint Forces) kommend, eingetroffen sind. Eine U.S. *Super Hercules C-130J* flog am 01. Juni von Sigonella nach Ronneby und (über Ramstein) wieder zurück nach Sigonella. Am 03. Juni kam eine U.S. *C-130 Hercules* in Ronneby an und flog dann (über Ram-



Links: Eine U.S. Hercules fliegt am 03. Juni von Sigonella nach Ronneby. Rechts: Eine U.S. C-40 Clipper landet am nächsten Tag (04. Juni) aus Sigonella kommend in Ronneby. (Bild: Flightradar24 / Ola Tunander / public domain)



Links: Am 04. Juni fliegt eine Boeing C-40 Clipper von der Marinebasis Norfolk (U.S. Flottenkommando), außerhalb Washingtons, zur U.S. Marinebasis Rota (Spanien). Rechts: Eine U.S. C-40 Clipper fliegt am 06. Juni von Rota nach Ronneby (Schweden). Mehrere Flugzeuge flogen die gleiche Route. (Bild: Flightradar24 / Ola Tunander / public domain)

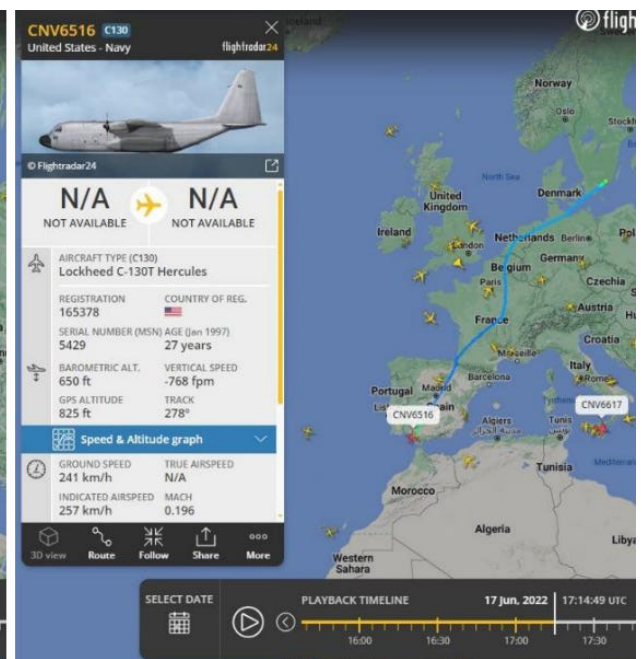
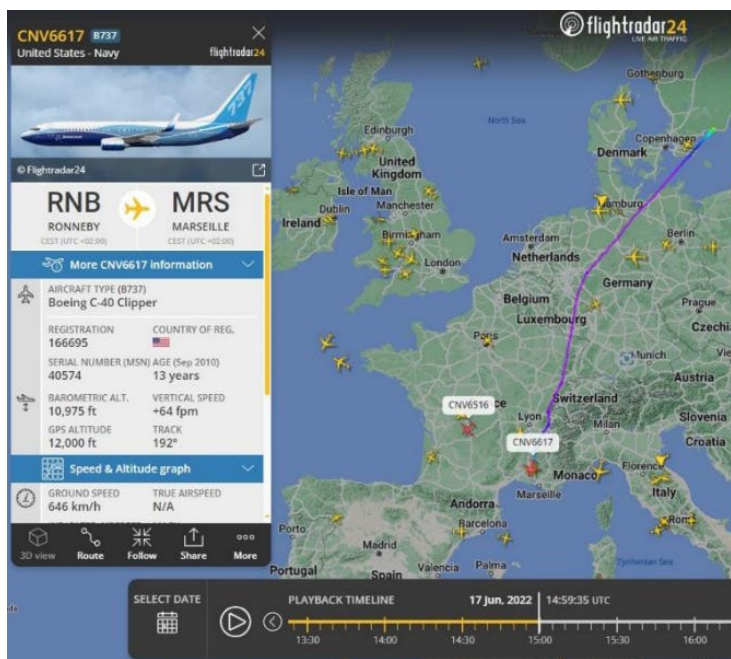
stein) zurück nach Sigonella. Eine U.S. C-40 Clipper verließ am 04. Juni Sigonella und landete in Ronneby. Dann flog sie zurück nach Sigonella und am Morgen des 06. Juni verließ die gleiche C-40 Clipper Sigonella wieder, um in Rota (Spanien) Personen aus den Vereinigten Staaten abzuholen und dann wieder einmal nach Ronneby zu fliegen.

Am 03. Juni verließ eine U.S. C-40 Clipper Norfolk, außerhalb Washingtons, und kam um Mitternacht in Rota an. In

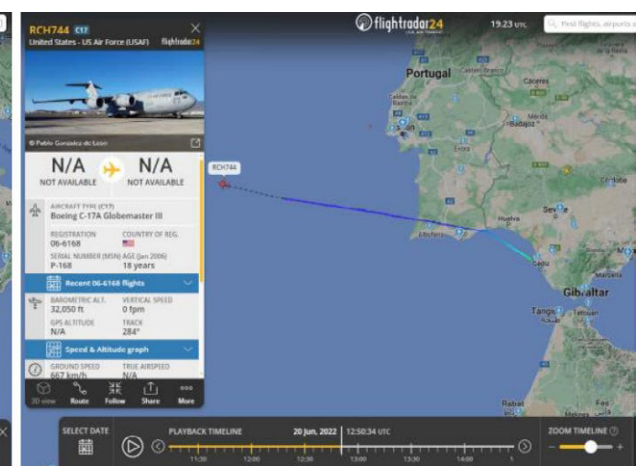
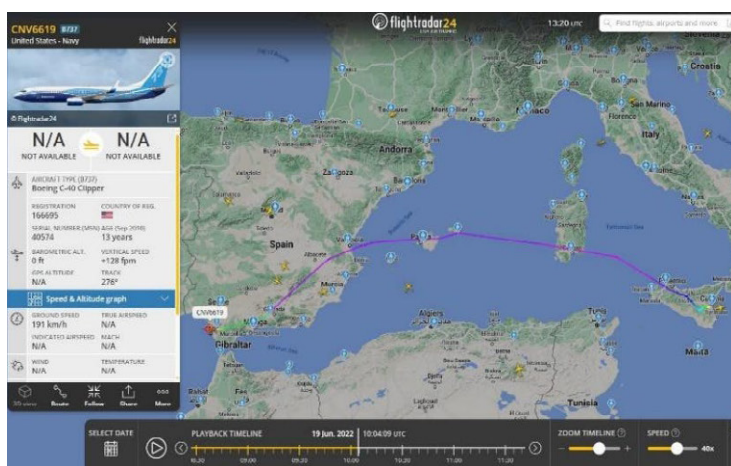
den Tagen zuvor trafen eine U.S. C-5M Super Galaxy und eine U.S. C-17A Globemaster in Rota ein (letztere flog weiter nach Sigonella). Beide kamen von der U.S. Marinebasis Norfolk. Außerdem flog eine Super Galaxy von Washington nach Ramstein und eine Hercules von Ramstein nach Ronneby. Am 29. Mai flogen zwei C-40 Clipper von Florida nach Norfolk und zurück. Die C-40 kann in einem kombinierten Fracht-Passagier-Modus bis zu 70 Passagiere befördern. Die

U.S. Super Galaxy und die Globemaster haben sogar eine noch höhere Kapazität. Es herrschte ein großer Zulauf an Personal der U.S. Marine, zuerst nach Rota und Sigonella und dann weiter nach Ronneby, darunter Koordinierungs-Offiziere für die Übung BALTOPS, PR-Offiziere, Techniker, Servicemitarbeiter und Mitarbeiter der Geheimdienste.

Die U.S. Marinefliegerbasis Sigonella und Rota scheinen eine große Rolle bei BALTOPS-22 gespielt zu haben. Eine U.S.



Links: Am 17. Juni flog eine C-40 Clipper (CNV6617) von Ronneby nach Sigonella mit einem kurzen Halt in Marseille. Gleichzeitig flog eine C-130T Hercules (CNV6516) direkt von Ronneby nach Rota. Rechts: Die gleiche Hercules kam zwei Stunden später in Rota an, während die C-40 zur gleichen Zeit in Sigonella ankommt. Zwei Tage später verlässt eine andere Hercules Ronneby und fliegt nach Sigonella. Am 18.-19. Juni verlassen eine U.S. Globemaster, eine Hercules und eine C-40 Sigonella und fliegen nach Rota. (Bild: Flightradar24 / Ola Tunander / public domain)



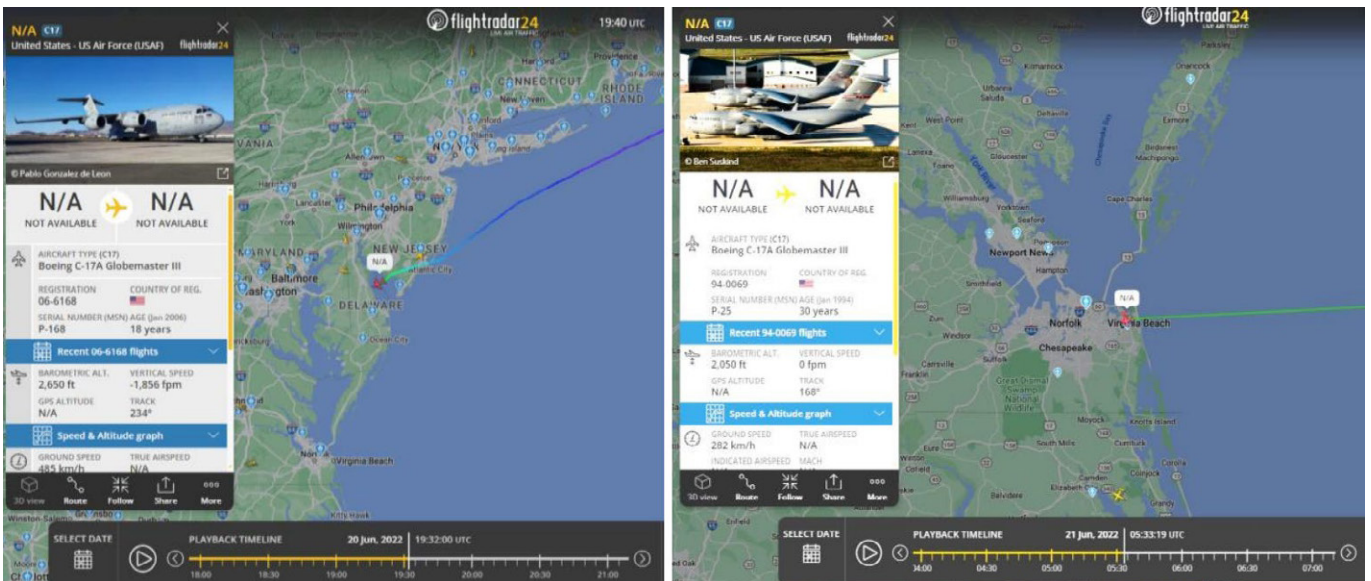
Links: Am Morgen des 19. Juni fliegt eine C-40 Clipper von Sigonella nach Rota. Eine Hercules flog einen Tag früher von Sigonella nach Rota. Rechts: Am nächsten Tag fliegt eine C-17A Globemaster von Rota nach Washington, während eine weitere U.S. Globemaster ein paar Stunden später von Rota nach Norfolk fliegt. (Bild: Flightradar24 / Ola Tunander / public domain)

P-8 Poseidon wurde am 07. Juni von Sigonella zum Marinefliegerhorst Nordholz, im Norden Deutschlands, gebracht und kehrte am 17. Juni nach Sigonella zurück. Es patrouillierte eine Woche lang östlich von Bornholm, zusammen mit einer weiteren U.S. Poseidon, die fast jeden Tag in dieser Woche aus Keflavik (Island) kam

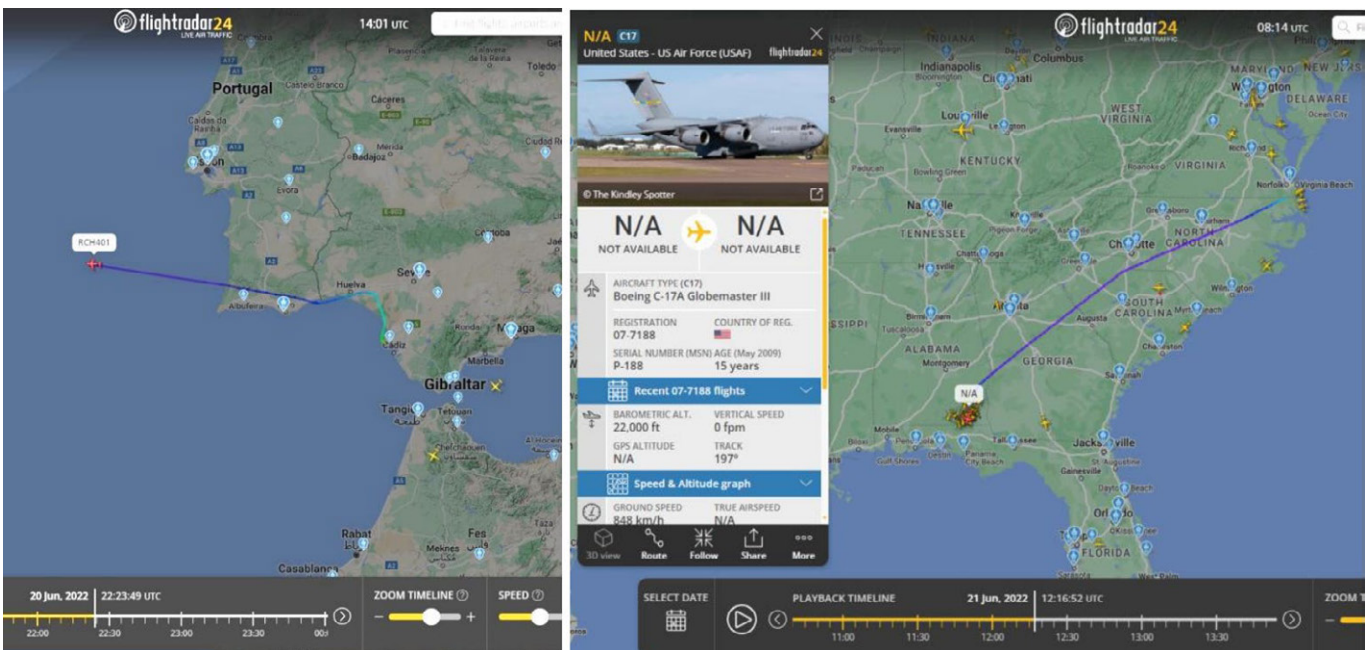
(eine deutsche Orion aus Nordholz patrouillierte in der Zeit regelmäßig in der Ostsee). Das feierliche Ende der Übung fand am 17. Juni in Kiel statt – mit dem Leiter der Marine-Operationen: Admiral Mike Gilday [4].

Nach der BALTOPS-Übung verließen die amerikanischen Schiffe und Flugzeu-

ge die Ostsee. Bereits am 16. Juni wurden einige Personen in einer U.S. C-130 Hercules von Ronneby nach Rota gebracht. Am nächsten Tag brachte eine komfortablere C-40 Clipper Marinepersonal von Ronneby nach Sigonella, während eine andere Hercules noch mehr Personen von Ronneby nach Rota brachte. Am



Am 20. Juni verlässt eine U.S. Globemaster Rota und kommt sieben Stunden später in Washington an. Rechts: Eine andere Globemaster verlässt wenige Stunden nach dem anderen Flugzeug Rota und kommt am Morgen des nächsten Tags in Norfolk an. Dieses Flugzeug fliegt dann weiter nach Panama City, Florida. (Bild: Flightradar24 / Ola Tunander / public domain)



Links: Die Globemaster auf dem vorherigen Bild verlässt Rota am 20. Juni um 21.45 Uhr. Rechts: Das gleiche Flugzeug kommt 15 Stunden später in Panama City, Florida, an. Es flog über Norfolk, wo es sich für vier Stunden aufhielt. (Bild: Flightradar24 / Ola Tunander / public domain)

18. Juni brachte eine Hercules und eine Globemaster Personen von Sigonella nach Rota und die bereits erwähnte Clipper, brachte am nächsten Tag noch mehr Personen von Sigonella nach Rota. Am 19. Juni kam eine Super Galaxy aus Norfolk in Rota an. Eine U.S. Globemaster verließ am 20. Juni Rota und flog nach Washington. Später am gleichen Tag, verließ eine weitere Globemaster Rota und kam am folgenden Morgen in Norfolk an – kurz danach flog sie weiter nach Panama City und dann (über Charleston) zurück nach Washington. Dieser Flug diente offenbar dazu, U.S. Marinepersonal von der BALTOPS-Übung nicht nur nach Norfolk, sondern auch nach Panama City zurück zu bringen.

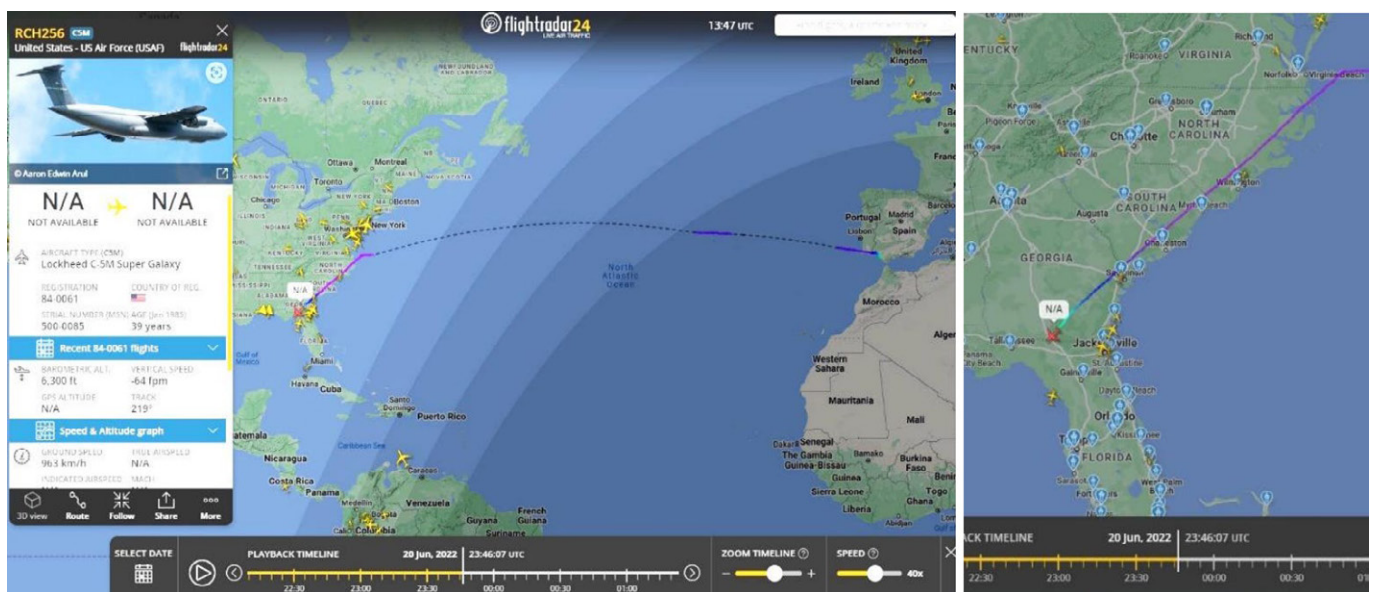
Die oben erwähnte Super Galaxy von der U.S. Marinebasis Norfolk verließ am 20. Juni Rota und landete spät in der Nacht in Panama City-Tallahassee (Florida). Am nächsten Tag flog sie nach Washington zurück. Diese Zwei Flugzeuge haben eindeutig Personal der U.S.-Marine nach Panama City geflogen, wo sich das Hauptzentrum für Tiefseetauchen der U.S. Marine befindet. Es gibt Grund zu der Annahme, dass Spezial-Tiefseetaucher und/oder Ausrüstung aus Panama City – worüber Seymour Hersh und der „Tauchkoordinator“ gesprochen haben – von Ronneby nach Panama City gebracht

wurden. Entweder direkt, mit der Super Galaxy von Rota nach Panama City oder auf dem Flug mit der Globemaster über Norfolk nach Panama City.

Es fällt auf, dass es zwei Flüge gab, die unmittelbar nach der BALTOPS-Übung von Ronneby über Rota (und einer auch über Norfolk) nach Panama City gingen. Beide Flüge starteten am selben Tag von der U.S. Marinebasis Rota, mit dem Ziel Panama City. Dies stützt die Behauptungen von Seymour Hersh, dass die U.S. Behörden Taucher aus dem Navy Diving and Salvage Center in Panama City für eine Operation gegen die Nord Stream Pipelines – während der Übung BALTOPS – nutzten. Die Geheimdienst-Offiziere, von denen der „Koordinator“ [5] und Thomas Röper [6] sprachen, kämen demnach aus Norfolk und Washington, während die Tiefseetaucher aus Panama City, Florida, kommen. Es ist außerdem schwierig zu erklären, warum man Tiefseetaucher bei BALTOPS benötigte, wenn Taucher in dieser Übung nur das Lokalisieren von Minenattrappen knapp unterhalb der Wasseroberfläche trainieren sollten. Die Tiefseetaucher aus Panama City hatten nichts mit der Übung zu tun. Sie haben Timer und Sprengstoffe oder Navigationsausrüstung an den Nord Stream Pipelines angebracht.

Quellen:

- [1] Free21, Ola Tunander, „Nach dem Artikel von Seymour Hersh: Norwegen, die Poseidon und Premierminister Støre“, am 25.04.2023, <<https://free21.org/norwegen-die-poseidon-und-premierminister-stoere/>>
- [2] Free21, Seymour Hersh, „Wie Amerika die Nord Stream-Pipeline ausschaltete“, am 17.02.2023, <<https://free21.org/wie-amerika-die-nord-stream-pipeline-ausschaltete/>>
- [3] Rumble, John Mark Dougan, „BALTOPS 22, Nordstream Pipeline Whistleblower Letter, read on October 4th, 2022“, <<https://rumble.com/v2aicup-baltops-22-nordstream-pipeline-whistleblower-letter-read-on-october-4th-2022.html>>
- [4] U.S. Navy, Press Office, „BALTOPS 22 Final Press Conference“, am 22.06.2022, <<https://www.navy.mil/Press-Office/Press-Briefings/display-pressbriefing/Article/3070430/baltops-22-final-press-conference/>>
- [5] siehe [3]
- [6] Free21, Thomas Röper, „Was ich schon 2022 von einem Whistleblower über die Nord-Stream-Sprengung erfuhr“, am 17.04.2023, <<https://free21.org/was-ich-schon-2022-von-einem-whistleblower-ueber-die-nord-stream-sprengung-erfuhr/>>



Links: Nach den Flügen vom 16.-19. Juni, flog am 20. Juni eine Super Galaxy direkt von Rota nach Panama City-Tallahassee (Florida). Rechts: Dieses Bild zeigt die Details dieses Fluges. Es stützt eindeutig die Behauptungen von Hersh und des Tauchkoordinators über die Nutzung von Tauchern der U.S. Marine und Equipment aus Panama City. (Bild: Flightradar24 / Ola Tunander / public domain)